

# Samenpapier Karte

## Vom Papier zur Pflanze – Schritt für Schritt

Das Saatpapier wird aus recycelten und nachwachsenden Rohstoffen gefertigt, und nach traditionellen Techniken verarbeitet. Die Samen werden während des Herstellungsprozesses sorgfältig in die Papiermasse eingearbeitet – für ein natürliches, wachstumsberechtigtes Produkt.

**Lagerung:** Bis zum Einpflanzen trocken und lichtgeschützt lagern.

**Vorzucht:** Wir empfehlen die Vorzucht im Innenbereich

**Vorbereitung:** Das Papier bis zur Keimung nicht mit Erde bedecken

**Wie bringen wir nun diese Samen zum Spriessen?**

Hier findest du eine Anleitung.



### 1. Saatpapier einweichen

Lege das Saatpapier in kleinen Stückchen in etwas Wasser und weiche es darin ein.

### 2. Papiermasse herstellen

Zerdrücke nach etwa 24 Stunden vorsichtig das Saatpapier-Wasser-Gemisch. So entsteht eine breiartige Masse aus Wasser, Samen und Papierflockchen.



### 3. Auf Erde giessen

Giesse das Gemisch gut verteilt in einen mit Erde gefüllten Topf, eine Anzuchtschale oder direkt ins Beet. Streue ein wenig Erde hauchdünn über das Papier. Es sollte nicht vollständig bedeckt sein, damit die Samen ausreichend Licht zur Keimung bekommen. Beachte den richtigen Aussaat-Zeitpunkt, insbesondere bei einer Direktsaat im Freiland.

### 4. Nass halten

Halte die Erde dauerhaft nass – wir empfehlen zur Bewässerung eine Sprühflasche. Erde und Papier dürfen nie (!) austrocknen. Denn trocknen die Samen während der Keimung aus, kann sich keine Pflanze mehr daraus entwickeln. Je nach Sorte und Witterung erfolgt die Keimung innerhalb weniger Tage bis Wochen.



### Die Samen keimen nicht. Was nun?

Da es sich bei dem Samenpapier um ein nicht beeinflussbares Naturprodukt handelt, kann es vorkommen, dass die Samen nicht keimen. Das kann mehrere Ursachen haben, sei es der falsche Anzuchtort oder eine nicht ausreichende Pflege.